

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Mikael Engström
Brando
Irgendwas ist immer!
Reihe Hanser 62245



Thematik:

**Zusammenleben mit anderen, Gewalt,
Alkoholismus, Freundschaft**

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 5-6
Erarbeitet von:
Renate Zerbe

Handlung

Das vorliegende Buch handelt von dem 12-jährigen Marlon Albert Sundgren, genannt Brando, der in Solna, einer Kleinstadt in Schweden, lebt. Er wohnt in einem Viertel, dessen soziales Milieu gekennzeichnet ist von Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Gewalt. Brando lebt allein mit seinem Vater, denn seine Mutter starb vor einigen Jahren an einer unheilbaren Krankheit. Da er sie jedoch sehr vermisst, führt er jeden Abend Gespräche mit ihr und erzählt von den Ereignissen des Tages.

Eines Tages, als Brando einen Elfmeter gegen den brutalen Perra aus einem anderen Straßenzug ins Tor bringt, beginnt der Kampf der Perra-Bande gegen Brando und seine Freunde. In diesen Konflikt einbezogen sind auch Ratte und Motte, zwei ca. 16-jährige Jugendliche, die vorwiegend mit ihren Mopeds durch die Gegend düsen.

Brando und Larsa, die beiden Freunde, nehmen im weiteren Verlauf des Konflikts auch den jüngeren Ola mit in ihren Kreis auf. Ola hockt meist unter dem Kiosk, auf der Suche nach Eisstielen für seine Sammlung. „Der ist ja total daneben“, denkt Larsa bei ihren ersten Gesprächen mit Ola. Aber dann merken er und Brando nach und nach über welche besondere Fähigkeiten Ola verfügt – und dafür zollen sie ihm Bewunderung und Respekt.

Brando, Larsa und Ola unternehmen im weiteren Verlauf der Handlung zunehmend häufiger bestimmte Dinge miteinander: Sie angeln Fische, spielen auf dem Schrottplatz, schauen im Kino Filme an, retten zufällig Perras Vater bei einem Verkehrsunfall, stehlen eine Katze und entwenden Pornohefte aus einem Automaten. Doch dazwischen gibt es immer wieder heftige Auseinandersetzungen mit Perra und seiner Bande.

Aber schließlich erfolgt eine Wende im Leben der Jugendlichen, denn als die Polizei Brando und Larsa, die Lebensretter von Perras Vater ausfindig macht, werden sie für ihre mutige Tat von Perras Vater belohnt, der zugleich seinem aufgebrachten Sohn die näheren Zusammenhänge seines Unfalls und seiner Rettung erklärt. Bei einem erneuten Aufeinandertreffen der Perra-Bande mit den drei Freunden Brando, Larsa und Ola gibt Perra die Anweisung, die drei zukünftig in Ruhe zu lassen, was seiner Bande sichtlich missfällt. Aber auch Ratte und Motte vermeiden fortan jeden weiteren Konflikt, denn Motte ist mit Perras Schwester befreundet und weiß daher ebenfalls von der Rettungsaktion.

Problematik

Das Buch „Brando – Irgendwas ist immer!“ bietet Schülern der 5. und 6. Klasse vielfältige Anknüpfungspunkte für eine intensive Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen von Menschen am Rande der Wohlstandsgesellschaft. Über Brando als Protagonisten werden diese existentiellen Probleme in ihrer Vielfalt und in ihren Konsequenzen gezeigt, aber gleichzeitig auch auf Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit,

„Brando weiß genau, was ihm blüht. Noch nie hat jemand einen Elfer gegen den wilden Perra verwandelt und es später nicht bereut. Und Brando versenkt den Elfer nicht nur, nein, der wilde Perra ist so überascht, dass er gegen den Pfosten knallt und mit blutender Nase liegen bleibt.“

*„Nimm gefälligst deine scheußliche Mütze ab“, sagte Ratte.
„Hör sofort auf!“ schrie Motte.
„Die beiden haben Anettes Alten davor gerettet, in seinem Lastwagen zu verbrennen. Lass sie in Ruhe!“*

Leben am Rande der Wohlstandsgesellschaft

Anerkennung, Mut aufmerksam gemacht. Diese zeigen sich insbesondere in der Beziehung zwischen Brando und Larsa, denn da Brandos Vater aufgrund seiner Arbeit wenig Zeit für seinen Sohn hat, ist das tägliche Zusammensein mit Larsa für Brando ein wichtiger und fester Bestandteil seines Alltags. Obwohl die beiden Jungen wesensmäßig sehr unterschiedlich sind, verbindet sie dennoch eine beständige und verlässliche Freundschaft, die einiges aushalten kann. Zu diesem „Team“ stößt nun der Junge Ola, der aufgrund gewisser Fähigkeiten, wie z.B. Dinge vorauszusehen, ein Außenseiter im Stadtviertel ist. Alle drei können sich aufeinander verlassen und stehen fest zueinander. Hier zeigt sich besonders deutlich, wie Freundschaft gelebt werden kann und was sie bedeutet.

Der Rückhalt in der gemeinsamen Freundschaftsbeziehung ist für die drei Heranwachsenden insofern besonders wichtig, als sie diese Sicherheit nicht aus ihrer eigenen Herkunftsfamilie beziehen können.

Larsas Familie bspw. droht auseinanderzubrechen, da seine Mutter aufgrund der Alkoholabhängigkeit ihres Mannes stark suizid gefährdet ist und sich durch permanente Putzerei von den familiären Problemen abzulenken versucht.

Doch nicht nur Larsas Vater sucht Trost im Alkohol, sondern auch Suffel, der Säufel des Viertels, teilt im permanenten Alkoholrausch jedem Vorübergehenden seine Lebensweisheiten mit – bevorzugt jedoch den Müttern auf dem Spielplatz. Diese Frauen sind mit ihrem derzeitigen Leben, Hausfrauendasein und der Kindererziehung so unzufrieden, dass sie im harmlosen Suffel ein willkommenes Objekt für ihre Wut und ihren Frust finden. Nicht selten kommt es daher zu einem handgreiflichen Streit, der nur durch das Eingreifen der Polizei vorübergehend geschlichtet werden kann. Die Spirale der Gewalt ist damit auch für die im Sandkasten spielenden Kleinkinder des Viertels bereits allgegenwärtig.

Die Jugendlichen vom Tottvågen und vom Förvaltarvågen sind nachmittags vielfach sich selbst überlassen und bringen die Chancen- und Perspektivlosigkeit ihres Daseins in wechselseitigen Bandenkämpfen zum Ausdruck. So zeigt sich die Perra-Bande gewalttätig gegenüber den drei Freunden Brando, Larsa und Ola und allein ein verwandelter Elfmeter lässt die insgesamt labile Situation bereits eskalieren.

Ein weiterer Bereich, der im Buch in unterschiedlichen Situationen angesprochen wird, ist die Pubertät und die damit verbundene Entdeckung/Entwicklung der eigenen Sexualität. Gespräche über Mädchen, Vorstellungen vom weiblichen Körper sowie bestimmte Stellen in Liebesfilmen sind insbesondere für Larsa Themen, die seine Neugier erregen. Brando ist in diesen Fragen ein noch eher kindlich-unwissender Gesprächspartner.

Eine wichtige Erkenntnis gewinnen Larsa und Brando, als sie in der Stadt Märsta eine Katze für die Blumenfrau „besorgen“ wollen. Denn sie erfahren bei ihrer Aktion, dass es in jeder Stadt

Bedeutung von Freundschaft

Alkoholismus als Persönlichkeitsveränderung

Ohnmacht und Gewalt – ein Erfahrungszusammenhang

pubertäre Fantasien

Menschen gibt, die am Rande der Gesellschaft leben, so wie sie. Solna mit seinem schwierigen Milieu fungiert also als Beispiel für viele andere Städte, in denen es soziale Brennpunkte gibt. Neben der Haupthandlung „Brando und die Perra-Bande“ werden dadurch weitere Einzelschicksale beleuchtet und beim Leser eine Verknüpfung mit eigenen Erfahrungs- und Beobachtungssituationen hergestellt.

*Gemeinsamkeiten
und Unterschiede*

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das von Mikael Engström geschriebene Buch „Brando – Irgendwas ist immer!“ hat insgesamt 318 Seiten. Gegliedert ist das Buch in 37 Kapitel unterschiedlicher Länge. Die ernste, aber dennoch humorvoll erzählte Geschichte ist für Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse zu empfehlen, denn die Sprache ist lebendig und zielgruppenbezogen, die Texte sind klar strukturiert; erzählende und beschreibende Passagen stehen in stetigem Wechsel mit Dialogen, was die Lebendigkeit der Handlungsführung erhöht. Eine durchgängige Identifikation der Zielgruppe mit den dargestellten Handlungsereignissen befördert die Lesemotivation.

Erzählende und beschreibende Textpassagen

Dialoge

Die Milieustudie ist als Klassenlektüre sowohl für Mädchen als auch für Jungen geeignet, auch wenn der Protagonist und die Nebenfiguren Jungen sind.

Für den Umgang mit dem Buch wurden sechs inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die jeweils mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen verbunden sind, die von den Schülern und Schülerinnen in Einzel- und Gruppenarbeit ausgeführt werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte

Bei den Schwerpunkten handelt es sich um:

- Alkoholismus
- Zusammenleben mit anderen
- Pubertät
- Freundschaft
- Wissenschaft und Forschung
- Gespräche mit der Mutter

Lesekompetenzen

Neben Aufgaben zum sinnerfassenden Lesen bzw. Textverstehen, geht es darum, Kompetenzen wie Bewerten von Aussagen, Ordnen von Textabschnitten, Begründen von Aussagen mit Hilfe von Textzitaten, u. a. einzuüben. Daneben gibt es handelnd-produktive Aufgaben, die über den Buchinhalt hinausgehen. Einige Aufgaben werden zudem durch differenzierende Angebote erweitert.

Insgesamt ist es jedoch wichtig, feste Zeiten während des Deutschunterrichts für Arbeitsgespräche bzw. die Präsentation von Arbeitsergebnissen einzuplanen.

*Arbeitsgespräche
und Ergebnispräsentation*

Organisation des Leseprozesses

Der Einstieg in die Buchlektüre sollte gemeinsam erfolgen. Zunächst können erste Vermutungen sowohl zum Cover als auch

zum Titel formuliert und anschließend auf einem Plakat festgehalten werden, um sie dann nach Beendigung der Lektüre in einer Abschlussrunde mit dem tatsächlichen Inhalt des Buches zu vergleichen.

Anschließend kann das 1. Kapitel gemeinsam gelesen werden, in dem die Schüler erste Informationen über Brando erhalten. Darauf bezogen können weitere Vermutungen zur Hauptfigur des Romans gesammelt werden.

Das Buch sollte möglichst von allen Schülern komplett gelesen werden. Denkbar ist allerdings auch, in sogenannten Lesekonferenzen von einzelnen Schülern bestimmte Kapitel erzählend vortragen zu lassen, wobei der Erzählinhalt den Zuhörenden anschließend in Kurzform zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Lesekonferenz bietet daneben auch die Möglichkeit, Rückfragen zu schwierigen bzw. unbekanntem Begriffen zu stellen, inhaltliche Unklarheiten anzusprechen und auszuräumen. Wichtige Themen bzw. Wendepunkte in der Lektüre sollten zum Anlass genommen werden, sich in der Gesamtklasse auszutauschen. Die Lektüre kann dabei sowohl zu Hause als auch in der Schule erfolgen (feste Lesezeiten).

Für die Arbeitsergebnisse wird ein Lesebegleitheft angelegt, in dem jeder Schüler seine Ergebnisse festhält, so dass ein eigenes Portfolio entsteht. Am Ende sollten die Schüler mittels eines Evaluationsbogens ihre Arbeitsweise und ihr erworbenes Wissen bewerten.

feste Lesezeiten

Lesekonferenzen

Lesebegleitheft

Evaluationsbogen

Fächerübergreifende Aspekte

Es bieten sich bestimmte Aspekte nicht nur für den Deutschunterricht, sondern auch für die Fächer Biologie und Religion an.

Ideensammlung:

- Umgang mit Geld thematisieren (Taschengeld vernünftig verwalten, Konto, Schuldenfallen)
- Pubertät: Was passiert in dieser Zeit?
- Alkoholismus, Entstehung und Folgen
- Zusammenleben mit anderen (Konfliktfähigkeit trainieren; Was macht einen zum Außenseiter? Mobbing, Streitschlichter, Umgang mit Andersartigkeit)
- Tod und Leben (Vorstellungen über den Tod zusammentragen, Vorstellungen unterschiedlicher Kulturen miteinander vergleichen)
- Steckbriefe zu verschiedenen Fischarten erstellen
- Erste Hilfe: Verhalten bei Unfällen etc. einüben
- Wie wird ein Film produziert? Informationen mit Hilfe des Internets recherchieren
- Sachinformationen zu Ereignissen und Menschen aus dem Roman zusammenstellen (Elektrizität, Hiroshima, Mammut, Maya, Voyager)
- den Arbeitsmarkt beobachten; über Arbeitslosigkeit, Berufswünsche und Voraussetzungen sprechen

Biologie- und Religionsunterricht

Inhaltliche Weiterführung und Vertiefung

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

M1 Zusammenleben mit anderen

Das Tor (S. 7-21)

Hier werden fast alle Personen vorgestellt, die im Verlauf der Erzählung von Bedeutung sind.

1. Ordne die Einwohner der Kleinstadt Solna ihrer jeweiligen Gruppe bzw. Gruppierung zu.

① Perra-Bande (Mannschaft von Tottvägen)	<input type="checkbox"/>	Perra
	<input type="checkbox"/>	Brando
② Gruppe von Brando	<input type="checkbox"/>	Nisse BH
	<input type="checkbox"/>	Grunkan
③ Weitere Bewohner	<input type="checkbox"/>	Larsa
	<input type="checkbox"/>	Thomas
	<input type="checkbox"/>	Berntan
	<input type="checkbox"/>	Araber Putte
	<input type="checkbox"/>	Blitzmerker
	<input type="checkbox"/>	Suffel
	<input type="checkbox"/>	Motte und Ratte
	<input type="checkbox"/>	Koskela
	<input type="checkbox"/>	Sigge
	<input type="checkbox"/>	Ola (S. 35)
	<input type="checkbox"/>	Bertil (S. 64)
	<input type="checkbox"/>	Lora (S. 28)

2. Einige der Personen tragen Namen, die nicht ihre richtigen sind.
Überlege mit einem Partner, warum die Personen diese Namen erhalten haben.
Welche Bedeutungen stecken in den Namen?

Nisse BH: _____

Thomas Krötenkiller: _____

der Suffel _____

der Blitzmerker: _____

Perra-Platto: _____

Motte und Ratte: _____

3. Notiert in 3er Gruppen auf einem Plakat, was ihr über die einzelnen Personen (s. Aufgabe 1) erfahren habt. Ergänzt eure Kenntnisse im Laufe der Lektüre.
Malt auch die jeweiligen Personen, wie sie aussehen könnten.
Bezieht euch dabei auf die wenigen Hinweise im Buch zu ihrem Äußeren.

M2 Zusammenleben mit anderen

Solna (S. 12-15/18-21)

In der Kleinstadt Solna gibt es mehrere Orte, die für die Erzählung wichtig sind.

1. Zeichnet in einer 3er Gruppe eine Skizze zur Beschreibung von Förvaltarvägen und Rättarvägen/Rasundavägen. In der Skizze sollten der Spielplatz, die Häuserreihen, das Kino, der Bahnhof Solna, der Kiosk, die Bushaltestelle und die Wurstbude enthalten sein. Hinweise findet ihr auf den Seiten 11, 12, 14, 15, 18, 32.

Besprecht eure Skizze gemeinsam in der Klasse.

2. Brandos Vater Sigge ist Filmvorführer im Kino Thule (S. 18-21).

Beantworte stichwortartig folgende Fragen:

- Wie sieht das Kino aus?
- Welche Aufgaben hat Sigge im Kino?
- Was gefällt Brando am Film „Rot in Rio“ besonders?

3. Wo halten sich die Jugendlichen des Viertels vor allem auf und warum?

Kannst du dir ihr aggressives Verhalten erklären?

Gibt es in deiner Stadt interessante Treffpunkte und Angebote für Jugendliche? Welche?

Alkoholismus

Suffel und Larsas Vater (S. 12, 14, 23, 27, 32)

Der Suffel und die anderen Alkis halten sich häufig in der Nähe des Kiosks auf.

1. Beschreibe Suffels Äußeres (S. 14) und wie er sich verhält, wenn er sich hat voll laufen lassen.

2. Was erfährst du über Larsas Vater und was möchte er gern?

3. Nicht nur Erwachsene sind Alkoholiker. Schon Kinder und Jugendliche greifen in unserer Gesellschaft immer früher zur Flasche und werden abhängig. Überlege in einer 3er Gruppe mögliche Gründe für ihr Handeln. Was wollen sie mit ihrem Alkoholkonsum erreichen bzw. ausblenden? Welche Folgen hat dies? Haltet eure Überlegungen schriftlich fest.

Gespräche mit der Mutter

(S. 22-23)

In seinen abendlichen Gesprächen mit der verstorbenen Mutter erzählt Brando ihr, was er am Tag erlebt hat.

1. Warum unterhält sich Brando auf diese Art mit seiner Mutter?
Kreuze mögliche Antworten an und vergleiche sie mit deinem Nachbarn.
 - Er hat keine Freunde, mit denen er reden kann.
 - Brando vermisst seine Mutter sehr.
 - Seine Mutter war vielleicht die einzige Person in seiner Umgebung, die an wissenschaftlichen Themen interessiert war.
 - Larsa hat ihm geraten, auf diese Weise mit der Mutter zu reden.
 - Er hat den Tod der Mutter noch immer nicht überwunden.
 - Sein Vater hat wenig Zeit für ihn.
 - Brando will nicht zum Friedhof gehen, um mit seiner Mutter zu reden.
 - Wenn Brando mit der Mutter redet, fühlt er sich ihr nah.
2. Überlege, welche Empfindungen Brando hat, wenn er mit seiner Mutter spricht. Was empfindest du, wenn du an deine Mutter denkst?

Wissenschaft und Forschung

Mammuts, Asteroiden, Hiroshima (S. 22-25, S. 41)

Brando liest gerne Berichte über wissenschaftliche Themen.

1. Notiere auf einzelnen Karten, was Brando über Mammuts (S. 22/41), Asteroiden (S. 23) und Hiroshima (S. 24, 25) erfahren hat.
2. Sammle weitere Informationen (auch Bilder) über die eben genannten Themen. Gib die Begriffe im Internet als Suchbegriffe ein oder schlage in Lexika oder anderen Büchern nach.
3. Weitere Artikel gibt es auch in der „Welt der Wissenschaft“ (S. 25/26). Welche?

_____, _____, _____,
_____, _____

Weitere Aufgaben:

- Suche dir mit einer 4er Gruppe ein Thema aus und gestaltes dazu einen anschaulichen Artikel für eine Zeitung
- Alternativ: Bereite einen Vortrag vor, in dem ihr höchstens 10-15 Minuten zu eurem Thema erzählt. Macht euch vorher auf Karteikarten nur Stichpunkte, um möglichst frei zu reden. Denkt daran, abwechselnd zu reden, schaut eure Zuhörer an und bereite auch Anschauungsmaterial vor: Bilder, Folien, Diagramme ... Geht am Ende des Vortrages auf Fragen der Zuhörer ein.

Pubertät

Lora, Mädchen und Pornohefte (S. 28, 42-44)

Larsa und Brando befinden sich in der Pubertät und beginnen sich verstärkt für Mädchen und dies betreffenden Fragen zu interessieren.

1. Notiere in die Felder, was die Jungs vor allem interessiert.

S. 28	S. 42	S. 42/43

2. Larsa gibt Brando eine Erklärung, wozu man Kondome benötigt. Welche?
3. Wozu benötigt man tatsächlich Kondome?
4. Welche Erfahrungen hat Larsa mit Mädchen gemacht und warum gab es Probleme?
5. „Man steckt ihn rein, dann gibt's Kinder“, antwortet Larsa auf Brandos Frage, wie Kinder entstehen (S. 43). Doch nun ist Brando verwirrt. Erkläre Brando, wie Kinder entstehen. Arbeite dazu mit einem Partner zusammen. Erzählt euch gegenseitig von der Entstehung eines neuen Menschen und stellt auch Rückfragen. Fragen, die ihr nicht beantworten könnt, schreibt ihr auf einem Extra-Blatt auf. Tipp: Ihr könnt im Biologie-Buch nachsehen oder im Internet.
6. Gibt es Personen, an die sich Jugendliche wenden können, wenn sie genaue Erklärungen erhalten möchten?

Zusammenleben mit anderen

Koskela (S. 23, 29-31, S. 55)

Der Finne Koskela ist ein Außenseiter, der auch in Förvaltarvågen wohnt.

1. Beschreibe Koskelas Wohnung, sein Aussehen und sein Hobby.

2. Koskela hat 84 Feinde erschossen (S. 55).
Warum betrachtet er die Feinde nicht als Menschen?
Diskutiert in der Klasse, ob es im Krieg schwieriger ist seine Feinde als Menschen zu sehen.
Was wäre, wenn man sie als Menschen betrachten würde?
3. Vielleicht hast du schon gehört, dass Soldaten, die aus einem Krieg nach Hause kommen Hilfe und Unterstützung bekommen, um mit dem Erlebten fertig zu werden.
Berichte davon.

Freundschaft

Ola (S. 34-38, S. 60/61)

Larsa und Brando begegnen Ola zufällig am Kiosk.

1. Was erfährst du über Ola?

2. Was denken Larsa und Brando über Ola? Belege deine Aussagen mit Zitaten aus dem Buch.

3. Warum denken Larsa und Brando so über Olas Andersartigkeit? Überlegt gemeinsam in der Klasse, ob es in unserer Gesellschaft einfach ist, anders zu sein.
Ist sich Ola dessen bewusst, dass er anders ist als seine Mitmenschen?
4. Dann treffen Larsa und Brando Ola erneut wieder. Ein Ereignis lässt auf Ola aufmerksam werden (S. 60/61). Erzähle aus Olas Perspektive (Ich-Form), was geschehen ist.
5. Wie verhalten sich Motte und Ratte gegenüber anderen Jugendlichen? Wie beurteilst du ihr Verhalten? Warum verhalten sie sich so gegenüber den anderen? Was wollen sie damit erreichen bzw. verstecken?

Zusammenleben mit anderen

Der Unfall (S. 48-54)

1. Durch wen und warum wurde der Unfall ausgelöst?
2. Der Lastwagen rutscht, wird herumgeschleudert und kippt auf die Seite. Dabei verliert er die Ladung, nämlich Orangen. Brando macht sich Gedanken: „Ihm wurde irgendwie unheimlich. Alle um ihn herum sammelten Orangen auf.“ (S. 50)
Was findet Brando daran merkwürdig und was sollte eigentlich getan werden?

3. Welche Reaktionen auf den Unfall gibt es sonst noch, auch als die Polizei eintrifft? Warum verhalten sich die Leute so? Denke daran, in welchem sozialen Umfeld sie leben.
4. Larsa und Brando helfen dem LKW-Fahrer. Stell dir vor, du bist Larsa, versetz dich in seine Lage und erzähle in der Ich-Form von der Rettung.

Weitere Aufgaben:

- Überlege, was du in dieser Situation getan hättest.

oder

- Sammle Informationen darüber, wie man sich bei einem beobachteten Unfall richtig verhält. Wie benachrichtigt man in korrekter Weise Polizei und Notarzt?

Zusammenleben mit anderen

Der Konflikt (S. 10/11, 57, 58)

Mit einem verwandelten Elfmeter gegen die Perra-Bande hat alles angefangen.

1. Wie verhalten sich Perra und seine Bande nach Brandos Tor?

2. Wodurch wird Brando klar, dass er in Lebensgefahr schwebt?

3. Wie sieht der erste Angriff der Perra-Bande aus und wie verhalten sich Larsa und Brando?

Gespräche mit der Mutter

Tod und Ewigkeit (S. 62-63/157-158)

Brando denkt über den Tod nach und was dann passiert.

1. Welche Gedanken gehen ihm durch den Kopf?



Gedanken über das Sterben,
die Ewigkeit, die Seele ...

2. Menschen eines Nah-Tod-Erlebnisses erzählen alle von einem hellen, warmen Licht, das sie umgeben hat, dass sie sich wohlgefühlt hätten, bevor sie wieder ins Leben zurückkamen. Male oder schreibe auf, welche Vorstellung du hast, wie es nach dem Tod weitergeht.
3. Brando denkt über die beiden Begriffe „Ewigkeit“ und „Seele“ nach. Sammelt in einem Blitzlicht, all das, was euch zu den Begriffen einfällt. Hinweis: In einem Blitzlicht äußern sich alle Schüler der Reihe nach zu dem genannten Thema. Die Aussagen werden dabei nicht kommentiert.
4. Schlagt im Lexikon nach, welche Erklärungen ihr zu den beiden Begriffen findet.
5. Vergleicht die Erklärungen mit euren ersten Gedanken aus der Blitzlicht-Runde.

Weitere Aufgaben:

- Informiere dich bei Ärzten, wann ein Mensch tot ist

oder

- Formuliere deine Gedanken zum Tod in einem Gedicht (z.B. als Elfchen oder Haiku).

Info: Haikus sind japanische Gedichte. Sie handeln von der Natur und von den Jahreszeiten. Haikus beschreiben, was man in den Jahreszeiten oder bei bestimmten Naturereignissen sehen, hören und spüren kann. Sie reimen sich nicht.

Bauplan: Ein Haiku besteht aus drei Zeilen.

- | | | |
|-------------------------|-----------|--------------------------|
| 1. Zeile: fünf Silben | Beispiel: | Alles bewegt sich. |
| 2. Zeile: sieben Silben | | Alles atmet ein und aus. |
| 3. Zeile: fünf Silben | | Man spürt das Leben. |

Bauplan eines Elfchens:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Zeile: ein Wort | Atem |
| 2. Zeile: zwei Wörter | Überall Luft |
| 3. Zeile: drei Wörter | denken und fühlen |
| 4. Zeile: vier Wörter | Mein Körper, meine Sinne |
| 5. Zeile: ein Wort | lebendig |

Alkoholismus

Bertil, Koskela und Suffel im Rausch (S. 64-75)

- In diesem Kapitel begegnet Brando drei Alkoholikern.
Wenn du genau gelesen hast, kannst du den Lückentext ergänzen.

Brando begegnet Bertil, der schwer betrunken ist. Bertils Zustand vergleicht er mit _____ und _____. Später trifft er Koskela, der Pilze sammelt, nämlich den _____. Zum grauen Tintling darf man keinen _____ trinken, denn sonst wird einem _____ und man muss sich übergeben.

Koskela jedoch macht dies nichts aus, denn er ist _____. Auch Koskela war früher Alkoholiker und er hat verschiedene Erfahrungen gemacht. So hat er wochenlang getrunken und nie gewusst, wo er aufwacht. Einmal ist er in Paris, ein anderes Mal in _____ und sogar einmal in _____ aufgewacht.
- Larsa leidet unter dem Alkoholkonsum seines Vaters genauso wie seine Mutter.
Wie verhält sich Larsas Mutter?
- Brando erzählt von noch schlimmeren Zuständen, die Larsa hätten passieren können.
Welche vier Möglichkeiten hätten Larsa noch ereilen können?
- Wie begegnen die Menschen dem Alkoholiker Suffel? (S. 72, S.14, 73, 83, 84, 164-166)
Warum behandeln sie ihn so?

- Obwohl Alkoholiker ständig berauscht sind, geben sie manchmal Weisheiten über das Leben von sich. Was meint der Suffel mit der Aussage: „Die Welt wird immer kälter.“
- Sammelt in 3er Gruppen zum Thema „Alkoholismus“ Beispiele aus der Zeitung.

Zusammenleben mit anderen

„Das Zeichen des Zorro“ (S. 78-80, 159/160)

Brando und Larsa sehen sich gern Filme an, die Brandos Vater vorführt.

1. Wie verhalten sie sich beim Zorro-Film?
2. Öfters versuchen sie auch, die Filme rückwärts zu sehen, was jedoch nicht gelingt, da das Band reißt.
Larsa würde es mehr Spaß machen, Filme zu sehen, die jedes Mal anders ausgehen, obwohl er weiß, dass dies nicht der Wirklichkeit entspricht.
Welche Vorstellungen haben Larsa und Brando von möglichen Veränderungen?
3. Kannst du dir erklären, warum sie Filme gut finden, wo sich etwas verändert?
Denke dabei an ihre eigene Situation: verfolgt und verprügelt von der Perra Bande; ein alkoholkranker Vater und eine verzweifelte Mutter; ein Vater, der immer im Kino ist und eine viel zu früh verstorbene Mutter.

Weitere Aufgaben:

- Suche dir mit drei anderen Schülern einen Film aus, den ihr alle kennt und überlegt euch einen anderen Schluss.

oder

- Informiert euch, wie ein Film hergestellt wird, wer daran beteiligt ist und was es sonst noch zu beachten gibt.

oder

- Denke dir in einer 4er Gruppe eine Geschichte aus oder dreht eine bekannte Geschichte nach. Überlegt euch, welche Requisiten ihr benötigt, welche Kameraeinstellung ihr wählt und wer die Kamera bedienen soll.

oder

- Gestaltet ein Plakat im DIN A3-Format zu eurem Lieblingsfilm in Partnerarbeit.

Freundschaft

Ola, der Retter (S. 81-88)

Wieder lauern die Totter Larsa und Brando auf. Doch durch einen Überraschungseffekt verschaffen sich die beiden einen Vorsprung.

1. Wie sah die unerwartete Aktion aus?
2. Bei der wilden Verfolgungsjagd ist einiges durcheinander geraten. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst. Wie fühlen sich Larsa und Brando bei der Verfolgungsjagd? Schreibe ihre Gedanken auf, die sie zu den unterschiedlichen Zeitpunkten ihrer Verfolgung haben.

- Jetzt krochen Larsa und Brando wieder hervor.
- Larsa und Brando rannten an der Wurstbude vorbei, wo sich Motte und Ratte aufhielten.
- Unter dem Bushäuschen lag auch Ola. Als Perra und Araber Putte Geräusche hörten, forderten sie sie auf, hervorzukommen.
- Schließlich kroch Ola hervor und bekam einen Schlag auf die Stirn verpasst.
- Anschließend rasten sie zum Spielplatz, wo sich die Tagesmütter und Kindergartentanten aufhielten.
- Am Kiosk angelangt, bekamen sie den Bus nicht mehr und krochen unters Bushäuschen.
- Nun keuchten die zwei den Hang zum Kiosk des Blitzmerkers hoch.
- Auf dem Spielplatz vermöbelten die Tagesmütter die Jungen der Perra-Bande.

Weitere Aufgaben:

- Perra verwendet sogar eine Luftpistole als Waffe. Wie beurteilt ihr den Umgang mit Waffen generell? Findet heraus, ab welchem Alter überhaupt Luftpistolen-Besitz erlaubt ist.

Freundschaft

Auf dem Schrottplatz (S. 89-110/S. 39, 40)

Brando und Larsa gehen mit Ola zum Schrottplatz.

1. Lies dir die Beschreibungen für den Schrottplatz durch (S. 39, 40/S. 95-97) und versuche mit einem Partner eine Zeichnung davon anzufertigen, damit man sich die Massen an Schrott vorstellen kann. Warum ist der Schrottplatz für Larsa, Ola und Brando ein interessanter Aufenthaltsort? Larsa springt sofort über den Zaun, nur Ola und Brando zögern noch. Welche Gründe haben sie?
2. Die drei Freunde wollen zum Flugzeug DC-3, doch sie verirren sich und sofort malen sich Brando und Larsa aus, was passieren würde, wenn sie nie mehr den Schrottplatz verlassen könnten. Was stellen sie sich vor?
3. Schließlich begegnen sie auch dem Hund Clipper. Male ihn so auf, wie er beschrieben wird.
4. Clipper verfolgt die drei Jungen. Unterstreiche die Fehler, die sich im folgenden Text eingeschlichen haben.

Clipper schnappte im Schritt seiner Hose zu. Danach knallte Larsa dem Hund das Eisenrohr auf den Schädel, beim dritten Mal jedoch fraß Clipper das Rohr auf. Schließlich rannten Larsa und Brando vor Clipper davon. Als sie sich trennten, verfolgte der Hund Larsa, der sich in einen Kühlschrank retten konnte. Da er mit der Tür nach unten lag, konnte er sich nicht allein daraus befreien. Endlich kam Larsa und befreite Brando mit Hilfe eines Schlüssels. Anschließend gingen sie zum Auto und spielten eine Weile, bis sie Ola vorbeirennen sahen. Jetzt forderte Brando Larsa auf, Ola zu helfen, denn er hatte sie schließlich auch gerettet. Als sie Ola endlich fanden, sahen sie einen tobenden Hund und eine schwebende Kugel.

Gespräche mit der Mutter/Alkoholismus

Gedanken über die Familie (S. 111-114)

1. Brando zieht Vergleiche zwischen Larsa und einem Tasmanischen Beutelwolf, auch vergleicht er Larsas Vater mit der Venus. Warum zieht er diese Vergleiche?

2. Wie begann die Trinkerei von Larsas Vater? Ergänze die Kette.

Eigener Frisörsalon => Umzug ins Zentrum nach Solna => _____ =>
_____ => _____ => _____ => _____

3. Wie hat sich das Leben von Larsas Mutter verändert?

Arbeit in der Schulküche => _____ => _____

Weitere Aufgaben:

- Kannst du dir andere Gründe vorstellen, warum Menschen überhaupt Alkohol trinken? Erarbeitet an eurem Tisch gemeinsam eine Mindmap. Wertet eure Ergebnisse in der Klasse aus.

Freundschaft /Pubertät

Ein Tag im Leben der drei Freunde (S. 115-128)

1. Was unternehmen Larsa und Brando allein?
2. Wo begegnen sie Ola?
3. Was denken Motte und Ratte über Ola und woran wird dies deutlich?
Belege deine Meinung mit Zitaten.
4. Brando hat die Situation falsch eingeschätzt, was hätte er gerne getan, um Ola zu schützen?
5. Auf dem Schrottplatz begegnen sie Schrott-Tore.
Wie versucht Tore sie zu verjagen und warum funktioniert das nicht?

6. Larsa, Brando und Ola spielen häufig den Abwurf der Atombombe auf Hiroshima nach?
Auf den Seiten 24/25 hast du gelesen, was dort passiert ist.
Hast du eine Vermutung, warum die drei dieses Ereignis immer wieder nachspielen (S. 108, S. 125-128, S. 154f., S. 169) müssen? Welche Rolle nehmen die drei dabei jeweils ein?
Ola beschäftigt in einer Situation (S. 125-128) etwas ganz anderes, daher ist er nicht richtig bei der Sache. Was beschäftigt ihn?

Wissenschaft und Forschung

Tiefsee-Seeteufel (S. 129, 130)

Brando liest wieder Artikel in der „Welt der Wissenschaft“ zum Thema Fortpflanzung.

1. Markiere im Text wichtige Schlüsselbegriffe zur Fortpflanzung der Tiefsee-Seeteufel und erzähle deinem Nachbarn davon. Dann wechselt ihr die Rollen.

Weitere Aufgaben:

- Kennt ihr Tierarten, bei denen das Männchen ebenfalls nur die Funktion der Befruchtung übernimmt und dann einschrumpft, abstirbt oder gefressen wird?
Tipp: Fragt im Zoo oder bei einem Tierarzt nach oder recherchiert im Internet.

Zusammenleben mit anderen/Freundschaft

Wieder Gewalt (S. 132-156)

Larsa und Brando haben sich beim Kiosk verabredet, unterwegs trifft Brando auf Ola, der ebenfalls mitkommt. Schließlich treffen sie Larsa.

1. Überlege, was die beiden Gruppen (s. Kasten) unternehmen, um die jeweils andere zu besiegen. Ordne die folgenden Aktionen richtig zu.

Motte und Ratte dazu bewegen, in der Bande mitzumachen; verschiedene Waffen mitbringen; ihn fesseln und ihm eine Orange in den Mund stopfen; zur Prügelei im Fahrradraum auffordern; Grunkan und Nisse BH in die Bande aufnehmen; in den Fahrradkeller stürmen; mit dem Schlagholz wirbeln; Hiebe in die Magengrube und auf den Hinterkopf verteilen; dem Gegner die Hose ausziehen

Larsa, Brando, Ola	Perra und seine Freunde

2. Nach dem verlorenen Angriff erhalten sie von Koskela einen wertvollen Tipp. Welchen?
3. Auf dem Schrottplatz schmieden sie schnell einen Plan, um den Sieg davonzutragen. Welche Aufgaben soll jeder von ihnen übernehmen?

Larsa: _____

Brando: _____

Ola: _____

4. Welche Reaktionen zeigen Larsa, Brando und Ola nach dem Sieg?
Beschreibe ihre Gefühlslage mit passenden Adjektiven.
Sind sie beruhigt und überzeugt, alles ist vorbei?
Versuche deine Meinung mit Zitaten zu belegen.

Weitere Aufgaben:

- Überlege dir in einer 3er Gruppe, worüber sich Perra und seine Bande unterhalten. Schreib das Gespräch auf.

oder

- Erzähle anstelle von Nisse BH, wie es ihm ergangen ist (S. 155/156). Nutze dazu die Ich-Form.

Zusammenleben mit anderen / Freundschaft

Krieg und Fische verkaufen (S. 160-179)

„Immer mit dem Schlimmsten rechnen zu müssen.“ ... „Wie können wir die Totter dazu bringen, aufzuhören?“ (S. 161)

1. Welche Ideen haben Larsa und Brando zu der vorstehenden Frage?
Schreibe Stichworte in die Felder.

--	--

2. Was unternehmen die beiden schließlich und welchen Trick wenden sie an?
3. „Kann man nicht irgendwie anders erreichen, dass Frieden wird?“ (S. 161).
Sammelt Ideen, wie man diesen Konflikt mit seiner Gewaltspirale beenden kann.
Jeder schreibt einen Vorschlag auf eine Karte, dann trifft ihr euch in einer 4er Gruppe und sortiert doppelte Vorschläge aus. Anschließend trifft ihr euch wieder mit einer 4er Gruppe und macht es genauso. Am Ende besprecht ihr mit der ganzen Klasse die Ideen, die nach euren Begutachtungen übrig geblieben sind.
Welche gefallen euch und sind realisierbar, welche sind schwer umsetzbar?
4. Motte und Ratte verlangen als Gegenleistung 5-6 Pornohefte und so machen sich Brando und Larsa auf, Brachsen zu angeln. Doch auf dem Rückweg begegnen sie den Tottern.
Warum haben sie dennoch Glück? Was wäre überhaupt Glück für Brando und seine Freunde?
Schreibe ein Akrostichon zum Begriff „Glück“ und beziehe die Seiten 173-176 mit ein.
5. Der Fischverkauf läuft recht gut. Spielt die Szene S.176-178 mit verteilten Rollen nach.

Weitere Aufgaben:

- Was meint ihr zu dem Spruch: „Gewalt erzeugt Gegengewalt“! Diskutiert in der Klasse.
- Überlegt in einer 3er Gruppe, wie ihr den Fisch anpreisen würdet und verständigt euch auf verschiedene Verkaufsstrategien. ,
Denkt dabei an die Markthändler, wie sie versuchen, ihre Waren anzupreisen. erinnert euch daran, dass Brando, Larsa und Ola unter gewaltigem Druck stehen, ihre Fische verkaufen zu müssen.

Gespräch mit der Mutter

Richtig gehandelt (S. 180, 181)

Brando erzählt seiner Mutter vom verkauften Krieg und den quecksilberhaltigen Fischen. Brando fragt sich, ob sein und Larsas Verhalten in Ordnung ist oder nicht.

1. Wie denkst du darüber?

2. Sammelt in Kleingruppen Pro- und Contra-Argumente für Brandos und Larsas Verhalten.
3. Diskutiert dann innerhalb der Klasse anhand der zusammengetragenen Argumente.

Zusammenleben mit anderen

Ola denkt nach (S. 182-188)

Ola malt sich schon in Gedanken aus, wie er den Spielwarenladen durchwandert.

1. Erstelle eine Liste, die alle Dinge berücksichtigt, die Ola gerne mitnehmen möchte.
2. Welche Befürchtungen überkommen Ola dennoch? Benötigt er die vielen Dinge wirklich oder was wäre aus deiner Sicht wichtiger für ihn.
3. Ola hat ein Gespräch zwischen Perra-Platto und Krötenkiller belauscht. Was er gehört hat, teilt er Brando und Larsa mit. Sofort machen sie sich auf, die Katze zu suchen. Was hältst du von den unterschiedlichen Auffassungen bezüglich der Rückgabe der Katze?

Weitere Aufgaben:

- Stell dir vor, du würdest beim Wettbewerb der Eisfirma gewinnen. Welche Dinge aus dem Spielwarenladen würdest du dir gerne aussuchen und warum? Überlege genau: Was davon brauchst du wirklich?

Freundschaft

Fische (S. 189-196)

Am Montag 16.7. haben die drei Freunde das Geld zusammen.
Wenn du genau gelesen hast, weißt du wie viele Fische sie gefangen haben und wie viele Kronen sie dabei verdient haben.

1. Fertige eine Tabelle an (Hecht/Barsch/Brachse/Geld= Kronen)
2. Woran wird erkennbar, dass Larsa und Brando eine beständige Freundschaft verbindet?
3. Schreibe ein Elfchen über ihre 14-tägige Anglerei.

Weitere Aufgaben:

- Formuliere Gedanken zur „Freundschaft“ der drei in einem Elfchen, denn auch Ola wird mehr und mehr zu einem Freund.
Sammele zuvor Wörter, die für eine Freundschaft wichtig sind.

Freundschaft

Umgang mit Geld (S. 197-204)

Larsa soll die Pornohefte besorgen, doch es kommt ganz anders.

1. Larsa gibt das Geld ohne nachzudenken aus. Welche Folgen hat der sorglose Umgang mit dem Geld? Wofür gibt Larsa das Geld aus?

Larsa benutzt das Geld für: _____

2. In Straket beginnt das Unglück. Was passiert?
3. Viele Menschen können mit dem Geld, das sie zur Verfügung haben, nicht richtig umgehen und kaufen sich alles, was ihnen in den Sinn kommt, ohne darüber nachzudenken. Darum verschulden sich viele sehr schnell ohne eine Möglichkeit, diese Schulden jemals abzuzahlen. Wofür geben Jugendliche gern Geld aus? Welche Tipps sind geeignet um verantwortungsvoll mit Geld umzugehen? Wie gehst du mit Geld um, wenn du welches zur Verfügung hast?
4. Was unternimmt Larsa um erneut zu Geld zu kommen? Was hättest du getan?

Freundschaft

Beichte und Automaten-Knacken (S. 217-224/229-237)

Larsa beichtet Brando, dass kein Geld mehr da ist.

1. Wie reagiert Brando?
2. Unterstreiche die Adjektive, die Brandos Gefühlslage beschreiben.

ärgerlich verzweifelt wütend freundlich ungläubig verwirrt
traurig gekränkt ruhig erschreckt aufgeregt zuversichtlich stolz
glücklich gelangweilt verlegen ängstlich

3. Trotz Larsas leichtsinnigem Verhalten zerbricht seine und Brandos Freundschaft nicht. Verfasse ein Akrostichon zum Begriff „Freundschaft“. Überlege dir, was zu einer Freundschaft unbedingt dazugehört und wie man sie erhält.

F
R
E
U
N
D
S
C
H
A
F
T

4. Larsa, Brando und Ola wollen den Automaten knacken, doch schließlich werden sie fast von der Polizei erwischt.
5. Eigentlich muss die Polizei eine Anzeige schreiben, doch sie tut es nicht, da sie vorgibt, nichts „gesehen“ zu haben. Verfasse du eine Anzeige. (Tipp: In der Anzeige sollten Tatort, Uhrzeit, begangene Tat und mögliche Täterbeschreibung stehen). Welche Gründe hat die Polizei, keine Anzeige zu schreiben?
6. Schreibe auf, was in den Köpfen von Larsa, Brando und Ola vor sich geht. Was denken sie über ihre begangene Tat? Regt sich bei ihnen das Gewissen? Haben sie Angst, entdeckt zu werden?

Pubertät

Ein selbstgemachtes Pornoheft (S. 220-222)

Ola ist ganz stolz auf sein selbst gebasteltes Pornoheft.

1. Woran wird erkennbar, dass Ola keine Ahnung hat?
Gibt es weitere Stellen im Buch, an denen deutlich wird, dass Ola sich nicht für Mädchen interessiert? (Tipp: S. 127)

2. Begründe, warum Larsa und Brando mit Ola durch die Gegend ziehen und etwas mit ihm unternehmen.
Gibt es Unterschiede in Brandos und Larsas Verhalten in Bezug auf Ola?
Belege deine Aussagen mit Zitaten (suche passende Stellen mit Seitenzahl im Buch).
Tipp: S. 109, 117-119, 230, 283.

3. Als Ola ein echtes Pornoheft sieht, entdeckt er einen gravierenden Unterschied zu seinem „Werk“. Welchen?

Zusammenleben mit anderen

Ein Omelett und die Folgen (S. 238-256)

Larsa möchte mit den gesammelten Tintlingen ein Omelett backen.

1. Schreibe mit den Hinweisen aus S. 240, 247-248 ein Rezept auf. Denke daran, die Zutaten und die Zubereitung anzugeben.
2. Lora hilft Brando und Larsa bei der Zubereitung des Omeletts. Anschließend macht sie deutlich, dass sie von den heimlichen Beobachtungen der Jungen an ihrem Schlafzimmerfenster weiß. Als Lora dann ihr neues rotes Kleid anzieht, reagieren Larsa und Brando auf unterschiedliche Weise.

Larsa: _____

Brando: _____

Das Omelettessen hat nicht das gewünschte Ergebnis.

3. Wie reagieren die folgenden Personen darauf?

Sanitäter: _____

Mutter: _____

Larsa: _____

4. „Ob Bertil den Wink wohl kapiert? Ob er kapiert, was passiert ist und warum? (S. 256)

Stelle dir vor, Bertil redet in einem nüchternen Moment mit dem Arzt.

Wie denkt er über Larsas Absicht, ihn vom Alkohol abzubringen?

Sieht er ein, dass er etwas in seinem Leben ändern muss?

Was ist wichtig bzw. Voraussetzung, um überhaupt erfolgreich abstinent zu werden?

Spielt das Gespräch.

Freundschaft /Zusammenleben mit anderen

Die Katze (S. 257-274)

Brando und Larsa wollen für die Blumentante eine Katze aus Märsta besorgen.

1. Lies die Seiten genau und fertige eine Nacherzählung an. Entscheide dich dabei entweder für Brando oder Larsa und schreibe die Ereignisse in der Ich-Form auf.
2. Larsa und Brando vertreten unterschiedliche Ansichten über den Katzenraub. Stelle ihre Meinungen in einer Tabelle gegenüber, aber formuliere auch den Konsens der beiden.
3. In Märsta wird Brando plötzlich klar, dass dort alles genauso existiert wie daheim in Solna, nur die Namen sind andere (S. 260).
Was hältst du davon? Gibt es in eurer Stadt/Gemeinde auch Menschen wie den Suffel, Ola, Perra-Platto, die genervten Tagesmütter oder den Blitzmerker?

Freundschaft

Ola ist anders (S. 275-290)

Ola ist ein außergewöhnlicher Junge.

1. Arbeitet an einem Tisch in einer 4er oder 5er Gruppe zusammen und tragt auf einem DIN A3-Blatt zusammen, was euch zu Ola einfällt.
Wie verhält er sich? Welche Interessen hat er? Was ist so Besonderes an ihm?
2. Vergleiche Brandos und Larsa Reaktionen, als Ola nach längerer Zeit nicht in den Kinoraum zurückkommt, mit denen, als sie ihm beim 1. Mal am Kiosk begegneten (S. 34-38).
Wodurch haben sich ihre Ansichten über Ola gewandelt?
3. Im Film läuft alles nach Plan ab, alles ist vorausbestimmt durch das Drehbuch.
Larsa fragt sich, ob das auch in Wirklichkeit so ist und man im Leben nichts verändern kann (S. 280).
Versucht Antworten auf diese schwierige Frage zu finden, indem jeder von euch jeweils eine Frage zu den folgenden Begriffen aufschreibt. Beantwortet nun die notierten Fragen; vielleicht könnt ihr dann auch eine Antwort auf Larsas Frage finden.

Schicksal	vorherbestimmt	ändern
-----------	----------------	--------

Zusammenleben mit anderen/Freundschaft

Die Wende naht (S. 291-318)

Der Suffel redet mit Larsa und Brando über Jesus und die Möglichkeit, er würde auf der Erde sein und niemand würde ihn erkennen.

1. Tragt zusammen, was Jesus negativ auffallen würde und was er sofort kritisieren würde.
2. Wie würden die Menschen mit ihm umgehen? Denke daran, wie er auf Arme, Kranke, von der Gesellschaft Ausgestoßene zugegangen ist und was er vom Reich Gottes erzählt hat. Sprecht in eurer Klasse darüber. Wie würde Jesus mit den Menschen aus Fövaltarvågen umgehen? Vergleiche mit den tatsächlichen Reaktionen auf Menschen dieses Viertels.

Wenig später werden Larsa und Brando von den Tottern verprügelt und Brando wünscht sich in diesem Moment, Jesus in irgendeiner Gestalt zu Hilfe. Diese naht auch tatsächlich in Person der Polizisten.

3. Ein Ereignis ist der Wendepunkt im Leben von Larsa und Brando. Brando beschreibt es mit etwas Großem, was sie bekommen haben, was viel besser ist als Geld. (S. 303)
Was meint er damit?

4. Welche Entwicklung hat das Treffen mit Perras Vater in Gang gesetzt?

Treffen: Dank für die Rettung => 100 Kronen Belohnung => _____ =>
_____ => _____ => _____

5. Schreibe eine Fortsetzung zur Erzählung.
Wie ergeht es Larsas Vater und was unternehmen Larsa, Brando und Ola?
6. Versetze dich in die Lage von Perra, Brando oder Motte und schreibe einen Tagebucheintrag in Ich-Form.
Wie fühlen und denken sie, seitdem sie wissen, wer bei dem Unfall geholfen hat bzw. wer der Verletzte war?

Gespräch mit der Mutter

Die Voyager (S.307-309/318)

Die Raumsonde Voyager wurde in die Milchstraße geschickt mit Nachrichten über unsere Erde.

1. Stellt in 5er Gruppen Informationen über unsere Erde zusammen.
Was sollten fremde Wesen über unsere Erde und dem Leben hier unbedingt wissen?



Tipp: Ihr könnt einen Film drehen,
eine Collage erstellen,
ein DIN A3-Plakat anfertigen,
ein Hörspiel gestalten

2. Sollten Fremde auch über unsere Verhaltensweisen gegenüber anderen informiert werden?

Beurteilungsbogen

	selten	mittel	häufig
Arbeitsverhalten			
Es hat mir Spaß gemacht, das Buch „Brando“ zu erarbeiten.			
Ich habe mit einem Partner und auch in der Kleingruppe daran gearbeitet.			
An gemeinsamen Gesprächen habe ich mich aktiv beteiligt.			
Die Aufgaben auf den Arbeitsblättern habe ich selbstständig ausgeführt.			
Ich habe Wörter, die ich nicht verstanden habe, nachgeschlagen oder in meiner Kleingruppe bei den Lesekonferenzen nachgefragt.			
Meine Arbeitsergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
Lesetagebuch			
Mein Lesetagebuch ist vollständig und geordnet.			
Das Deckblatt ist interessant gestaltet.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Ich habe darauf geachtet, kaum Fehler zu machen.			
Neues Wissen			
Ich kenne die wichtigsten Personen des Buches.			
Mein Wissen über die Probleme von Menschen aus einer bestimmten sozialen Schicht konnte ich erweitern.			
Bei der Vorstellung meiner Arbeitsergebnisse konnte ich auf Rückfragen umfassend Auskunft geben.			

Das will ich beim nächsten Mal verbessern?

Das hat mir bei der Erarbeitung des Romans besonders gefallen/das hat mir nicht gefallen:

Impressum:

Unterrichtspraxis *Reihe Hanser*

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2012